



Nachrichten

Betrug: Dienstausweis-Foto eines Polizisten missbraucht

VORPOMMERN. Das Foto des Dienstausweises eines Polizisten aus MV wird aktuell im Internet von Betrügern missbraucht. Darauf wies die Anklamer Polizei am Freitag hin. Auf Verkaufsplattformen wie Ebay-Kleinanzeigen sei das Foto bereits verwendet worden – im Zusammenhang mit der Forderung, Kaufbeträge per Sofortüberweisung über „PayPal-Friends“ zu bezahlen.

Die Betrüger bieten dabei Waren äußerst günstig an, die sie in Wirklichkeit nicht besitzen. Sie wollen nur das Geld der potenziellen Opfer. Mit dem Einsatz des Fotos eines Polizeiausweises versuchen Betrüger, Seriosität vorzutäuschen und das Opfer für diese Zahlungsmethode zu überreden. Doch die Polizei warnte: Bei dieser Variante gibt es keinen Käuferschutz – übermitteltes Geld ist weg.

Eine Frau aus dem Raum Löcknitz wurde kürzlich Opfer der Betrüger und verlor 200 Euro. Sie hatte sich durch das Foto des Dienstausweises überzeugen lassen, „PayPal-Friends“ zur Zahlung zu nutzen. Kurz danach war ihr der Betrug aufgefallen. Sie erstattete Anzeige.

Der Dienstausweis des Polizisten wurde in Datenbanken sofort für ungültig erklärt. Doch wie kam das Bild ins Internet? Der Beamte selbst hatte das Foto seines Ausweises ins Netz geladen, um seine Identität in privater Angelegenheit zu bestätigen. Dabei ist er ebenfalls Betrüger auf den Leim gegangen, ohne es zu merken. Disziplinarische Maßnahmen gegen ihn würden geprüft, hieß es.

„Ganz sicher wird das Foto des Ausweises jedoch weiterhin von Betrügern im Internet benutzt, um Kaufinteressierte davon zu überzeugen, Geld ohne Käuferschutz zu bezahlen – im Glauben, der Verkäufer ist ein Polizist“, so die Polizei. Sie warnte davor, eine Bezahloption ohne Käuferschutz zu benutzen.

Wie viele weitere Betrugsoffer es bisher gibt, ist noch unklar. Die Ermittler gehen davon aus, dass die Betrüger mit der Methode mindestens bundesweit unterwegs sind. Die Kripo Anklam ermittelt und bittet weitere Opfer, sich bei der Einsatzleitstelle der Polizei in Neubrandenburg unter der Telefonnummer 0395 55822224 zu melden.

Anklamer rücken dem Müll im Stadtwald zu Leibe

ANKLAM. Zu tun gibt es ja immer irgendwas. Das gilt auch für den Stadtwald. Um das beliebte Areal auf Vordermann zu bringen, hat die Stadtverwaltung für heute eine Aufräumaktion mit Freiwilligen ange-

Freiwilligen gemeinsam mit dem städtischen Bauhof dem Müll im Wald zu Leibe rücken, sollen unter anderem marode Bänke und Mülleimer durch neue ersetzt werden. Nach dem Arbeitseinsatz sei eine kleine „Dankeschön“-Verpflegung eingeplant, heißt es von der Stadtverwaltung.

Fritzer laden heute zu ihrem ersten Hoffest ein

ANKLAM. Das Fritz-Reuter-Ensemble lädt heute zum ersten Mal in diesem Jahr zum Hoffest in der Leipziger Allee ein. Los geht es um 18 Uhr mit Live-Musik. Ab 19 Uhr werden dann Auszüge aus dem aktuellen Programm gezeigt.

Anschließend legt „Tom“ von der DJ-Kombo CrystalBeats auf. Der Eintritt beträgt sechs Euro. Gegrilltes und Getränke werden ebenfalls angeboten. Am 3. September ist zudem ein zweites Hoffest geplant. **amm**

Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000



Nach dem zünftigen Richtspruch von Dachdeckermeister Enrico Korinth tranken AWG-Chef Falko Jonas, Bürgermeister Michael Galander und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Jörg Schröder (v.l.n.r.) traditionell auf die fleißigen Handwerker in der Keilstraße.

Richtfest: Bauprojekte nehmen Form an

Von Mareike Klinkenberg

Der Rohbau steht und die Innenausbauten haben bereits begonnen - höchste Zeit für zwei Bauprojekte in Anklams Innenstadt, die traditionelle Richtkrone zu hissen.

ANKLAM. Gleich zwei Richtkronen wehen seit Freitag über zukunftsweisenden Bauprojekten in der Hansestadt Anklam. Zum einen feierte die Anklamer Wohnungsgenossenschaft (AWG) gemeinsam mit den zukünftigen Bewohnern des Wohn- und Geschäftshauses in der Keilstraße sowie Vertretern der Stadt, den Planern und allen voran natürlich mit den verschiedenen Gewerken ein traditionelles Richtfest.

Erstes AWG-Richtfest seit fast 60 Jahren

Für die Genossenschaft ist es erst das zweite Richtfest seit der Wende in Anklam und sogar das erste in der Innenstadt. Der letzte wirkliche Neubau im Zentrum liege mit der Schulstraße 13 bis 16 im Jahre 1964. Es sei schon etwas Besonderes, beim Ausbau der Anklamer Innenstadt mitwirken zu können. Manchmal ist es aber auch besonders herausfordernd, gerade im eng



Gunther Wiese, kaufmännischer Vorstand der Schulstiftung blickt trotz Zeitverzug und Preissteigerung voller Zuversicht auf das Projekt der neuen ev. Kindertagesstätte. **FOTOS: MAREIKE KLINKENBERG**

bebauten Stadtkern so einen Neubau zu realisieren. Noch bis zum Ende des Jahres werden die Handwerker hier zu tun haben. Zum Jahresbeginn 2023 sollen die zukünftigen Mieter plangemäß in ihre Wohnungen einziehen, von denen sich einige nun auch auf dem Richtfest persönlich kennenlernten.

Die meisten nutzten auch gleich die Chance, ihre neuen vier Wände zu begutachten, hatten sie ihre Wohnungen teilweise bisher doch nur auf dem Papier gesehen. Jetzt wurden die Räumlichkeiten direkt in Augenschein genommen, die eine oder andere

Wand vermessen und der künftige Ausblick vom Balkon oder aus dem Küchenfenster für gut befunden.

Kita-Bau kämpft mit Verzug

Auch für den Kita-Neubau der Schulstiftung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland gab es am Freitag ein Richtfest. „Wir sind im Verzug“, gab Gunther Wiese, kaufmännischer Vorstand der Stiftung, zu. Ein schwieriger Baugrund, Verfügbarkeit von Personal und Material und auch Planungsunsicherheiten seien nur einige Gründe, warum sich die Eröffnung der

Kita in der Wollweberstraße verzögern wird, kündigt er an. 54 Krippen- und Kindergartenkinder und 22 Hortkinder sollen hier bald gemeinsam betreut werden. Die dazugehörigen sieben Erzieherstellen würden auch demnächst offiziell ausgeschrieben werden.

Was den genauen Eröffnungstermin anbelangt, will sich Wiese jedoch noch nicht festlegen. Es sollte so schnell wie möglich und gegebenenfalls auch kurzfristig losgehen, jedoch würden sich Fristen und beispielsweise auch die Liefertermine für die Möbel immer weiter nach hinten verschieben. Fest steht, dass in den nächsten Tagen mit der Gestaltung der Außenanlagen begonnen werde und auch der Innenausbau parallel weiter vorangehen wird.

Allerspätestens zum Beginn des nächsten Schuljahres soll jedoch alles fertig sein. Wie sich bis dahin die Kosten für den Kita-Neubau weiterentwickeln werden, kann er auch noch nicht einschätzen. Momentan rechnet die Stiftung mit einer Erhöhung von rund 30 Prozent der Gesamtkosten, die im Zuge der Planung noch auf rund 2,8 Millionen Euro geschätzt wurden.

Kontakt zur Autorin
M.Klinkenberg@nordkurier.de

Bei Cannabis-Ernte von Polizei ertappt

Von Maximilian Lill

ANKLAM. Die Verdächtigen waren gut ausgerüstet. Als die Polizei einem Bürgerhinweis nachging, fanden sich in einer Anklamer Privatwohnung zwölf Cannabispflanzen in einem als Gewächshaus gedachten Zelt. Dort sollen die Pflanzen gewässert, gedüngt und sogar mit einer speziel-

len Lampe beleuchtet worden sein. Nachdem die Polizisten Anzeige erstatteten, gestattete ein Richter am Amtsgericht Neubrandenburg den Beamten dann direkt eine Wohnungsdurchsuchung am selben Abend. Dort fand sich nicht nur der Wohnungsinhaber, sondern ebenfalls zwei weitere Verdächtige. Wie ein späterer Drogentest zeigte,

standen die 18- bis 23-Jährigen unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln. Als die Polizei eintraf, waren die Männer nach Polizeiangaben gerade im Begriff, ihre Ware zu ernten.

Laptops und Handys der drei jungen Männer wurden im gleichen Zuge wie die Pflanzen beschlagnahmt. Nach Abschluss der polizei-

lichen Maßnahmen durften die drei wieder nach Hause. Das Kriminalkommissariat Anklam hat nun ein Ermittlungsverfahren wegen des illegalen Anbaus und dem Vertrieb des Cannabis gegen die drei Beschuldigten eingeleitet.

Kontakt zum Autor
red-anklam@nordkurier.de

Redaktion 0800 4575 044
Ticketsservice 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)

Nordkurier, Redaktion, Steinstraße 20, 17389 Anklam

Kontakt zur Redaktion

Anne-Marie Maaß (amm) - Chefredakteurin 03971 2067-24
Matthias Diekhoff (md) 03971 2067-19
Dennis Bacher (dba) 03971 2067-26
Mareike Klinkenberg (mk) 03971 26389-37

Newsdesk

Silke Tews (sit) 03971 2067-13
Daniel Focke (df) 03971 2067-12
Caroline Wendorff (cw) 0395 4575-283
Jörg Franze (frz) - Leitung 0395 4575-207

Büro Jarmen:

Stefan Hoelt (sth) 039997 8898-17
Ulrike Rosenstädt (ur) 0151 16731357

Fax:

03971 2067-28
Mail: red-anklam@nordkurier.de

Kontakt zum Anzeigenverkauf

Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-222